

Feierstunde in der Regierung von Niederbayern

Dr. Franz Gassner mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet



Regierungsvizepräsidentin Monika Linseisen, Geehrter Dr. Franz Gassner, Regierungspräsident Rainer Haselbeck

Foto: Regierung von Niederbayern/Christine Vinçon

Dr. Franz Gassner (stv. Landrat und Bürgermeister) ist für sein langjähriges und herausragendes Wirken mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet worden. Die Auszeichnungen händigte Regierungspräsident Rainer Haselbeck während einer Feierstunde in Landshut aus. In seiner Festrede betonte der Regierungspräsident die außerordentlich wichtige Bedeutung der Kommunalpolitik für die Gemeinschaft und – gerade mit Blick auf die aktuellen Geschehnisse und internationalen Unwägbarkeiten, die sich in vielen Bereichen auf die Kommunen auswirkten – ganz besonders den Zusammenhalt vor Ort. „Ihr Einsatz steht beispielhaft für ein starkes Verantwortungsgefühl, für großen Gestaltungswillen und für echte Bürgernähe“, betonte Regierungspräsident Rainer Haselbeck und fügte hinzu: „Die gute Entwicklung einer Region, gutes Leben in Niederbayern hängt entscheidend davon ab, dass Menschen Verantwortung fürs Gemeinwohl übernehmen.“ Den Geehrten zugewandt bekräftigte Haselbeck: „Sie tun das in beeindruckender Weise. Sie setzen sich mit großem persönlichem Engagement für die Belange der örtlichen Gemeinschaft ein. Sie treffen wegweisende Entscheidungen und zeigen Rückgrat, wenn es schwierige Situationen erfordern. Sie stehen mit Ihrer Arbeit für die Menschen vor Ort und für die Entwicklung Ihrer Heimat ein.“ „Ohne Menschen wie Sie wäre kein Staat zu machen. Sie stehen beispielhaft für ein starkes Verantwortungsgefühl, für großen Gestaltungswillen und für echte Bürgernähe“ so der Regierungspräsident in seiner Rede.

Landrat Werner Bumeder gratulierte den Geehrten aus dem Landkreis persönlich. "Sie engagieren sich mit besonderer Ausdauer und Hingabe für unsere Gemeinschaft und sind echte Vorbilder", so der Landrat. Herrn Dr. Franz Gassner zeichnet zeit seines Lebens ein hohes ehrenamtliches und kommunalpolitisches Engagement und breitgefächertes Wirken über die Parteigrenzen hinweg aus. Mit hohem Stimmenanteil wurde er bereits 1993 in den Marktgemeinderat von Frontenhausen gewählt. Im Jahre 2002 und 2008 folgte die Ernennung zum zweiten Bürgermeister. Bereits in dieser zwölfjährigen Tätigkeit übernahm er viel Verantwortung und trug zu großen Entscheidungen bei. U. a.

wurde in diesem Zeitraum der Neubau der Grundschule Frontenhausen, der Bau der Ortsumgehung Nordspange Frontenhausen, der Neubau der Zweifachturnhalle, der Neubau der Vilsbrücke und die Städtebausanierung mit Neugestaltung des Marienplatzes verwirklicht. Im Jahre 2014 folgte mit 68,3 %, bei zwei Gegenkandidaten, die Wahl zum ersten Bürgermeister des Marktes Frontenhausen. Im Jahre 2020 dann die Wiederwahl zum ersten Bürgermeister mit 94 % der Wahlberechtigten sowie die Wahl zum Stellv. Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau mit 46 der 55 gültigen Stimmen im Kreistag.

In die bisherige Amtszeit als erster Bürgermeister fielen viele zukunftsweisende Projekte, wie etwa die Sanierung des Gasthofes zur Post, die Sanierung des Rathauses und des Leichenhauses. Mit rund 8 Millionen Euro Investitionsvolumen stellt die Sanierung und Finanzierung des denkmalgeschützten "Gasthofes zur Post mit Bürgerhaus" das bislang größte Bauprojekt in der Geschichte des Marktes Frontenhausen dar. Durch den Bau des Mehrgenerationenparks und der Kindertagesstätte an der Ziegeleistraße, die Ausweisung des Baugebietes „Am Unterfeld“ und den Einstieg in den sozialen Wohnungsbau trägt Franz Gassner dazu bei, die Entwicklung zu einer attraktiven und lebenswerten Marktgemeinde voranzutreiben. Zur Verbesserung des Angebots in der Kinder- und Jugendhilfe wird zusammen mit den weiteren Vilstalgemeinden ein Gemeindejugendpfleger finanziert. Auf Initiative von Franz Gassner wurde auch im August 2018 der Kreisverkehr im Norden von Frontenhausen auf den Namen "Franz-Eberhofer-Kreisel" getauft. Der Bekanntheitsgrad des Marktes ist seither unbeschreiblich groß und verteilt sich über das gesamte Bundesgebiet. Teils befinden sich bis zu 19.000 Besucher pro Tag auf der Homepage der Gemeinde und Gäste aus allen Regionen besuchen Frontenhausen und den Landkreis Dingolfing-Landau vor Ort. Staatsminister a.D Erwin Huber würdigte erst kürzlich die Verdienste von Franz Gassner anlässlich seines 65. Geburtstages mit den Worten: „Du kannst stolz auf dein Lebenswerk sein“. Mit der Verleihung der Kommunalen Verdienstmedaille wurde nun das erfolgreiche Wirken von Franz Gassner auf Gemeinde- wie auch auf Landkreisebene durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gewürdigt.